

22.11.2009

## Pressemitteilung

### EU kritisiert Antidiskriminierungspolitik der Bundesregierung

Als Armutszeugnis für die Antidiskriminierungspolitik der Bundesregierung bewertete Gerd Pflaumer, Vorstandsmitglied von **AKTIONCOURAGE** e.V. – SOS Rassismus, die Ende Oktober ergangene ultimative Aufforderung der EU-Kommission an die Bundesregierung auf eine rechtskonforme Umsetzung der Antidiskriminierungsrichtlinien der EU. Hinsichtlich der Umsetzung der Rassismus-Direktive wurde u.a. besonders bemängelt, dass der arbeitsrechtliche Bereich der Kündigung aus dem Geltungsbereich des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes ausgeschlossen sei.

Falls Deutschland nicht innerhalb von zwei Monaten auf diese Aufforderung reagiert, droht eine Klage der EU-Kommission vor dem EuGH mit der evtl. Folge eines hohen Bußgelds. Nachdem die schwarzgelbe Bundesregierung im Koalitionsvertrag auch die von der EU angestrebte Erweiterung der Antidiskriminierungsrichtlinien strikt abgelehnt hat, befürchtet Pflaumer eine zunehmende Konfrontation mit der EU in diesem Bereich.

Unter dem Einfluss vor allem der Wirtschaftsverbände hatte schon die Grosse Koalition nach Ansicht Pflaumers der Antidiskriminierungspolitik einen eher geringen Stellenwert eingeräumt. „Die Arbeit der Antidiskriminierungsstelle des Bundes spielte sich eher im Verborgenen ab und wurde aus der Zivilgesellschaft heraus immer wieder kritisiert. Es bleibt hoffen, dass die Neubesetzung der Leitung dieser Stelle eine Verbesserung mit sich bringt“, betonte Pflaumer. Dies gelte, wie von der UN-Antirassismuskonferenz und in einer Umfrage der EU-Grundrechteagentur bemängelt, vor allem für die Information der von Diskriminierung Betroffenen über ihre Rechte. Der UN-Sonderberichterstatter zu Rassismus hatte im Bericht über seinen Deutschlandbesuch in diesem Jahr auch kritisiert, dass es keine von der Fachszene schon seit langem geforderte unabhängige dezentrale Struktur von Antidiskriminierungsbüros in Deutschland gäbe, um so den Betroffenen bessere Möglichkeiten zur Wahrnehmung ihrer Rechte zu schaffen. NRW bildet laut Pflaumer insoweit mit der Förderung von Integrationsagenturen und Antidiskriminierungsbüros eine löbliche Ausnahme.

AKTIONCOURAGE e.V. -  
SOS Rassismus  
Dr. Werner-Schuster-Haus  
Kaiserstraße 201  
53113 Bonn  
Tel. 0228 – 21 30 61  
Fax 0228 – 26 29 78  
info@aktioncourage.org  
[www.aktioncourage.de](http://www.aktioncourage.de)

#### Vorstand:

Bernhard von Grünberg  
(Vorsitzender)  
Brigitte Erler  
Klaus Gabrielli  
Dr. Heiner Geißler BM a.D.  
Gudrun Graichen-Drück  
Heiko Kauffmann  
Sanem Kleff  
Dr. Gerd Pflaumer  
Sybille von Stocki  
Klaus Stoltenberg

#### Kuratorium:

Marianne Birthler  
Dr. Norbert Blüm BM a.D.  
Dr. Nadeem Elyas  
Maybrit Illner  
Prof. Barbara John  
Dr. Sabine Leutheusser-  
Schnarrenberger MdB  
Cem Özdemir  
Dr. Edzard Reuter  
Prof. Hansjürgen Rosenbauer  
Dr. Herbert Schnoor  
Dr. Monika Wulf-Mathies

AKTIONCOURAGE  
wird unterstützt u.a. von:  
Franziska van Almsick  
Dr. Franz Alt  
Dirk Bach  
Dieter Baumann  
Dr. Alfred Biolek  
Renan Demirkan  
Dr. Klaus von Dohnanyi  
Johannes B. Kerner  
Brothers Keepers  
Jürgen von der Lippe  
Xavier Naidoo  
Die PRINZEN  
SMUDO, Die Fantastischen Vier  
Günter Wallraff

Spendenkonto:  
Bank für Sozialwirtschaft Köln  
BLZ 370 205 00  
Konto 7097 400

AKTIONCOURAGE e.V.  
ist Mitglied im DPWV